

# Stelle für Fach Musik gesucht

**Beitrag von „yuns“ vom 8. Mai 2024 15:43**

Hallo zusammen,

ich arbeite seit 3 Jahren als Vertretungslehrerin an einer Grundschule (Erfahrungen mit Durchführung Chor AG und Schulkonzert mit gesamten Klassen), seit 1 Jahr an einem Berufskolleg (Unterrichtete BFG, BFS und Auszubildende für Erzieher und Kinderpflege mit dem Thema musikalische Früherziehung) in NRW für Fach Musik.

Ich habe im Master Musikwissenschaft absolviert und im Bachelor Komposition. Neben dem Studium und Arbeit habe ich an verschiedenen Seminaren, Workshops und Weiterbildungskursen teilgenommen.

Nun bin ich auf der Suche nach einer festen Stelle und Schule, an der ich möglichst Seiteneinstieg mache und langfristig bleiben kann. (Am besten wäre die Stelle von Dortmund +30km)

Kann jemand mir sagen, wann wieder die Stelle für Seiteneinstieg zum nächsten Schuljahr kommen? Ich schaue täglich auf der Website von Lois. Dort sehe ich leider nicht viele Stelle für Musik.

Hat jemand Erfahrung mit initiativer Bewerbung?

Ich würde mich über Informationen und Austausch freuen.

---

**Beitrag von „Seph“ vom 8. Mai 2024 15:59**

[Zitat von yuns](#)

Ich schaue täglich auf der Website von Lois. Dort sehe ich leider nicht viele Stelle für Musik.

Hat jemand Erfahrung mit initiativer Bewerbung?

Musik wäre zumindest hier stark gesucht und wir schreiben die Stellen in der Regel nicht mit Mangelfächern aus, da diese mit hoher Wahrscheinlichkeit eh leer laufen würden. Das sieht anders aus, wenn wir bereits Interessenten kennen. Insofern ist die Initiativbewerbung an in

Frage kommenden Schulen definitiv zu empfehlen.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 8. Mai 2024 16:02**

Aktuell gibts keine Stellen. Die Einstellung war ja gerade erst zum 1.5. Ich würde mal Anfang Juni damit rechnen, damit die Gespräche noch vor den Sommerferien stattfinden können.

Viel Erfolg!

EDIT: Da ist doch eine Unna an einer Grundschule!

<https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/LOIS/ange...85&Nr=9-G-35226>

Edit2: Und in Bochum auch.

---

### **Beitrag von „McGonagall“ vom 8. Mai 2024 21:35**

In SH ist aktuell Musik absolutes Mangelfach. Da ist scheinbar viel möglich - zumindest in naher Zukunft. Ist aber etwa 3 km weiter weg als du dir eigentlich vorgestellt hattest...

---

### **Beitrag von „treasure“ vom 8. Mai 2024 22:33**

[Zitat von yuns](#)

Hallo zusammen,

Hat jemand Erfahrung mit initiativer Bewerbung?

Ich würde mich über Informationen und Austausch freuen.

Hey 😊

Leider nicht das Bundesland, in dem du unterrichten möchtest, aber Musik ist, wenn es noch so

ist wie vor sechs Jahren, total gesucht.

Ich habe mich damals initiativ an den Grundschulen meiner Stadt beworben (wir haben drei). Das war sechs Wochen vor den Sommerferien (total beknackte Zeit) und trotzdem hatte ich, nachdem ich abends um 19 Uhr die Bewerbungen in die Kästen geworfen hatte, morgens um halb zehn den ersten ausgerollten roten Teppich am Telefon. Und das auch noch von der Schule, an die ich unbedingt wollte, weil meine eigene Grundschule als Kind UND Musikzertifikat "musikalische Grundschule". Kurz darauf kam der zweite rote Teppich - und ärgerte sich schwarz, dass ich schon zum Gespräch geladen worden war und noch schwärzer, als ich informierte, dort auch zugesagt zu haben. Die dritte Schule meldete sich etwas später.

Ich hatte ganz grob geschrieben, dass ich der Meinung sei, eine Bereicherung sein zu können - zu dem Zeitpunkt hatte ich schon knapp 20 Jahre Arbeit mit Kindern in Gruppen und Einzelunterricht auf dem Buckel (Klavier- und Chorarbeit) und dass ich hoffe, das, das in mir klingt, auch in den Kindern zum Klingen zu bringen. Das war wohl der Satz, der einschlug, so die Direktorinnen. 😊 Vielleicht hilft dir das ja weiter.

Ich würde es einfach machen, ganz egal, ob Stellen ausgeschrieben sind oder nicht. Fachmusik ist oft weitestgehend Mangelware, was ich so mitkriege.

Viel Erfolg!

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 15. Mai 2024 21:06**

Ich würde einfach bei den Schulen anrufen oder eine kurze unverbindlich Mail schreiben. Zumindest habe ich das so gemacht und mit Mangelfach geht's dann ziemlich schnell und einigermaßen unkompliziert.

---

### **Beitrag von „yuns“ vom 17. Mai 2024 16:18**

vielen Dank an euch alle für die Ermutigung.

Was für mich besonders wichtig ist, oder eine Hürde darstellen könnte, ist dass ich gern hauptsächlich als Fachlehrerin für Musik arbeiten möchte und kann. Ich bin mir nicht sicher, ob das überhaupt an einer Grundschule möglich ist, weil ich den Eindruck habe, dass die Lehrkräfte an Grundschulen für fast alle Fächer bereit sein müssen.

wie seht ihr die Chance trotzdem?.

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 17. Mai 2024 16:56**

Die Chance dürfte äußerst niedrig sein. Selbst an großen weiterführenden Schulen ist die zu besetzende Wochenstundenzahl in Musik eher überschaubar.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. Mai 2024 17:19**

#### Zitat von Seph

Die Chance dürfte äußerst niedrig sein. Selbst an großen weiterführenden Schulen ist die zu besetzende Wochenstundenzahl in Musik eher überschaubar.

Aber Musik ist vielerorts Mangelfach. Ich sehe die Chancen als ganz gut an.

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 17. Mai 2024 17:27**

#### Zitat von Sissymaus

Aber Musik ist vielerorts Mangelfach. Ich sehe die Chancen als ganz gut an.

Dafür, dass man an einer Grundschule, die nicht selten eher wenige Züge haben und an denen Lehrkräfte mit möglichst vielen Stunden in den Klassen sein sollen, nur Musik unterrichtet? Die Einschätzung teile ich nicht. Man ist als Leitung auch nicht gut darin beraten, ein ganzes Fach von nur einer Person abhängig zu machen. Dann bietet sich ergänzend eher der fachfremde Einsatz anderer Interessierter an.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. Mai 2024 17:32**

#### Zitat von Seph

Dafür, dass man an einer Grundschule, die nicht selten eher wenige Züge haben und an denen Lehrkräfte mit möglichst vielen Stunden in den Klassen sein sollen, nur Musik unterrichtet? Die Einschätzung teile ich nicht. Man ist als Leitung auch nicht gut darin beraten, ein ganzes Fach von nur einer Person abhängig zu machen. Dann bietet sich ergänzend eher der fachfremde Einsatz anderer Interessierter an.

Ich bin mir grad nicht sicher, glaube aber, dass es in NRW sogar als Ein-Fach-Lehrer Musik funktioniert. Ich google mal danach.

---

#### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 17. Mai 2024 17:44**

Funktioniert!

Ein vierzügiges Gymnasium müsste etwa 36 Stunden im Sek1- und 12 Stunden im Sek2-Bereich abdecken, so dass da zwei Lehrkräfte schon gut beschäftigt sind.

---

#### **Beitrag von „wieder\_da“ vom 17. Mai 2024 18:02**

#### Zitat von yuns

Was für mich besonders wichtig ist, oder eine Hürde darstellen könnte, ist dass ich gern hauptsächlich als Fachlehrerin für Musik arbeiten möchte und kann.

Du kannst beim Auswahlgespräch sagen, dass du gerne ausschließlich Musik unterrichten möchtest. Man wird dir dann vielleicht sagen, dass man das nach Möglichkeit berücksichtigen wird. Ich kenne sogar jemanden, der nach dem Seiteneinstieg sechs Jahre lang nur Musik und ein weiteres Fach unterrichtet hat. Im Jahr sieben steht nun aber eine Klassenleitung an und auch Unterricht in fünf, sechs Fächern. Du würdest mit Sicherheit auch früher oder später weitere Fächer unterrichten und höchstwahrscheinlich auch eine Klassenleitung bekommen. Wenn du das nicht möchtest, sind die Chancen in der Sekundarstufe 1 mit Sicherheit größer.

---

## Beitrag von „CDL“ vom 17. Mai 2024 20:18

[Zitat von wieder\\_da](#)

Du würdest mit Sicherheit auch früher oder später weitere Fächer unterrichten und höchstwahrscheinlich auch eine Klassenleitung bekommen. Wenn du das nicht möchtest, sind die Chancen in der Sekundarstufe 1 mit Sicherheit größer.

Bei einer Festanstellung? Unwahrscheinlich.

---

## Beitrag von „wieder\_da“ vom 17. Mai 2024 22:26

[Zitat von CDL](#)

Unwahrscheinlich.

Was?

---

## Beitrag von „CDL“ vom 17. Mai 2024 22:40

[Zitat von wieder\\_da](#)

Was?

Entschuldigung, das war offenbar zu verkürzt formuliert. Ich meinte damit, dass es bei einer Festanstellung samt entsprechender Deputatsstundenzahl auch in der SEK.I eher unwahrscheinlich sein dürfte, dass eine Lehrkraft ausschließlich Musik unterrichten würde. Ich bin natürlich nicht in NRW tätig, aber sehe, wie es bei uns an der Schule oder auch anderen Schulen hier in BW zumindest mit reinen Fachlehrern läuft.

---

## Beitrag von „wieder\_da“ vom 17. Mai 2024 23:58

Mir fallen hier tatsächlich Leute ein, die bis zur Rente ausschließlich Kunst unterrichtet haben. Musik nicht, aber da wäre auch die Belastung zu groß.

Leute mit 5 Stunden Mathe und 2 Stunden Musik in der eigenen Klasse plus 5 Stunden Mathe und zehn, zwölf Stunden Musik in „fremden“ Klassen - doch, sowas gibt's hier öfter. In der Grundschule dagegen ist man in aller Regel 16 bis 22 Stunden in der eigenen Klasse und unterrichtet dort eben fünf, sechs Fächer. Von daher würde ich schon dabei bleiben, dass in der Sek 1 die Chancen größer sind, die Hälfte seiner Stunden Fachunterricht Musik zu erteilen.

Yuns, ich persönlich würde aber an keiner Schulform mehr als zehn Stunden Musik in der Woche erteilen wollen, ausgenommen vielleicht in der Sek 2. In Grundschule und Sek 1 wäre alles andere auf Dauer zu belastend.

---

### Beitrag von „yuns“ vom 22. Mai 2024 11:25

#### [Zitat von wieder da](#)

Yuns, ich persönlich würde aber an keiner Schulform mehr als zehn Stunden Musik in der Woche erteilen wollen, ausgenommen vielleicht in der Sek 2. In Grundschule und Sek 1 wäre alles andere auf Dauer zu belastend.

Ich stimme dir zu. Ich fand jetzt schon mit 14 Stunden Musik völlig anstrengend. Aber aus meinem Studium lässt sich kein anderes Fach mehr ableiten. Da die deutsche Sprache nicht meine Muttersprache ist, ist leider auch nicht die sprachliche Grundbildung für Grundschule möglich..... Ich weiß nicht, wie schwer die mathematische Grundbildung bei OBAS ist.. seufzen...

---

### Beitrag von „CDL“ vom 22. Mai 2024 13:51

Bitte versuch nicht Mathematik zu unterrichten, wenn du dafür weder in irgendeiner Weise qualifiziert bist, noch eine entsprechende Affinität hast. Mathematische Grundbildung in der GS ist kein Spiel, sondern zentral für den weiteren schulischen Erfolg deiner SuS.

Wenn dir bislang ein weiteres ableitbares Fach fehlt, dann ist der vernünftige, sinnvolle und vor allem deinen SuS gegenüber faire Weg ein berufsbegleitendes Nachstudium in einem zweiten Fach, das dich tatsächlich interessiert.

---

## Beitrag von „yuns“ vom 22. Mai 2024 14:51

### Zitat von CDL

Bitte versuch nicht Mathematik zu unterrichten, wenn du dafür weder in irgendeiner Weise qualifiziert bist, noch eine entsprechende Affinität hast. Mathematische Grundbildung in der GS ist kein Spiel, sondern zentral für den weiteren schulischen Erfolg deiner SuS.

Wenn dir bislang ein weiteres ableitbares Fach fehlt, dann ist der vernünftige, sinnvolle und vor allem deinen SuS gegenüber faire Weg ein berufsbegleitendes Nachstudium in einem zweiten Fach, das dich tatsächlich interessiert.

ein Nachstudium kommt für mich nicht in Frage. Grundsätzlich stimme ich dir zu, und ich habe auch nicht vor, Mathe zu unterrichten. Ich denke, ich sollte lieber den Weg zum Lehrer aufgeben. 😊

---

## Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Mai 2024 16:44

### Zitat von yuns

ein Nachstudium kommt für mich nicht in Frage. Grundsätzlich stimme ich dir zu, und ich habe auch nicht vor, Mathe zu unterrichten. Ich denke, ich sollte lieber den Weg zum Lehrer aufgeben. 😊

Auch wenn ich dich nicht zum Aufgeben raten will (nicht meine Aufgabe), muss dir natürlich klar sein, dass die Situation an Grundschulen (sowohl pädagogisch als auch organisatorisch) durchaus dazu führt, dass Lehrkräfte möglichst viele Fächer unterrichten werden, und auch wenn es ein paar Jahren so ist, dass du nur Musik und Kunst und Sachunterricht unterrichten würdest, könnte es jederzeit dazu kommen, dass du Deutsch und/oder Mathe unterrichtest, weil ganz oft jede\*r eine Klassenleitung hat und es doch "sinnvoller" ist, mindestens ein Hauptfach zu haben.

Unabhängig davon, ob es eine\*n erfüllen und zufrieden macht/machen würde, jede Woche 12-15 Klassen ("nur") in Musik durchzuschleusen.



---

## Beitrag von „CDL“ vom 22. Mai 2024 21:48

### Zitat von yuns

ein Nachstudium kommt für mich nicht in Frage. Grundsätzlich stimme ich dir zu, und ich habe auch nicht vor, Mathe zu unterrichten. Ich denke, ich sollte lieber den Weg zum Lehrer aufgeben. 😊

Das ist sehr schade, nicht zuletzt auch, weil ausgebildete Musiklehrkräfte an allen Schularten dringend gesucht werden. Wir haben beispielsweise gar keine studierten Musiker: innen an der Schule bedauerlicherweise, weil es schlicht keine entsprechende Lehrkräfte gibt.

Einfachlehrkräfte gibt es zumindest in meinem Bundesland aber ausschließlich an den Gymnasien, für die du- ebenfalls in meinem Bundesland- aber mutmaßlich nicht ausreichend qualifiziert wärst für Musik im Seiteneinstieg. Was es hier in BW aber beispielsweise für die SEK.I und u.a. Musik gibt, ist die Option, dich berufsbegleitend (also auch bezahlt, sollte das der Grund sein, der für dich gegen ein Nachstudium spricht ) mit einem Fach wie Musik weiter zu qualifizieren , um Fachlehrkraft mit zwei bis drei Fächern werden zu können. Ich habe mehrere KuK, die diesen Weg gegangen sind. Möglicherweise gibt es das auch in deinem BL oder alternativ könntest du dir vielleicht auch einen Bundeslandwechsel vorstellen in ein Bundesland mit entsprechenden Möglichkeiten.

---

## Beitrag von „Gymshark“ vom 23. Mai 2024 14:17

Wie wäre es mit einer Anstellung an zwei Schulen, z.B. Musikunterricht an Schule X an Tag 1-3 und an Schule Y an Tag 4+5? Sollte bei einem Nebenfach wie Musik gut möglich sein und bei Pfarrern, die Religionsunterricht erteilen, läuft es oft auch nicht anders.

---

## Beitrag von „CDL“ vom 23. Mai 2024 14:58

### Zitat von Gymshark

Wie wäre es mit einer Anstellung an zwei Schulen, z.B. Musikunterricht an Schule X an Tag 1-3 und an Schule Y an Tag 4+5? Sollte bei einem Nebenfach wie Musik gut möglich sein und bei Pfarrern, die Religionsunterricht erteilen, läuft es oft auch nicht anders.

Das sind dann aber als Einfachlehrkraft ohne entsprechende Anstellung (die es wie erwähnt für Musik in manchen BL und für manche Schulformen durchaus gibt, wofür die TE aber möglicherweise nicht die formalen Voraussetzungen erfüllt) letztlich befristete Verträge, die im worst case einfach auslaufen oder alternativ kann einer davon irgendwann zwar entfristet werden, aber ohne Chance auf Aufstockung oder finanzielle Verbesserung.

Pfarrer sind nicht fest angestellt beim Land, sondern bei der Kirche und werden von dieser in Absprache mit den Schulämtern und natürlich den Schulen ihren Einsatzschulen mit jeweils x Stunden zugeteilt. Das ist etwas völlig anderes, als als Lehrkraft in Festanstellung mit einem Teildeputat an eine (oder mehrere) andere Schulen abgeordnet zu werden. Voraussetzungen für letztere Variante ist nämlich schlicht zunächst die Festanstellung, für die bestimmte Voraussetzungen gelten, die die TE wohl (je nach Bundesland/ Schulform) nicht erfüllt.

Ganz abgesehen von diesen formalen Details, für die du dich natürlich weniger interessierst, hat die TE bereits folgendes geäußert, was gegen deinen Vorschlag spricht:

Zitat

Ich stimme dir zu. Ich fand jetzt schon mit 14 Stunden Musik völlig anstrengend.